Herzen, die von Herzen kommen

Freude, Hoffnung, Trost und ein Lächeln schenken

Als Premiere veranstalteten die Hobbyschneiderinnen ein Nähwochenende im Kloster Möllenbeck.

Nichts wird weggeschmissen, auch aus winzig kleinen Stoffstückchen wird noch etwas Schönes genäht.

Immer wieder neue Ideen werden entwickelt, uam Menschen Trost und Hoffnung zu spenden.

Liebevoll werden die Einschlagdecken für Sternenkinder mit kleinem Herz für die Eltern gefertigt.

Angefangen hat alles am 21. Januar 2011, als Michaela Rathkolb im Internet von einer Herzaktion für brustkrebskranke Frauen in Dortmund las. Die ersten Überlegungen, die Nähmaschine rauszuholen und dort mitzuhelfen, schlug schnell in die Idee um, das auch kranke Schaumburger Frauen eine so tolle Aktion gebrauchen können. Gesagt, getan und das erste Nähtreffen fand mit fünf Frauen statt. Zuhause wurde fleißig weiter gearbeitet, und nur vier Wochen später waren es 100 fertige Herzkissen, die in das Brustzentrum nach Lemgo gebracht werden konnten. Alles bezahlt, wie auch die Aktionen des ganzen ersten Jahres, aus eigener Tasche der nähbegeisterten Frauen. Aus der aktiven Hobbyschneiderinnen-Runde entwickelte sich der Verein „Weserbergländer Herzen helfen e.V.“. So konnten von den Frauen Spenden gegen Spendenquittungen angenommen werden und über einige Jahre hinweg half die Firma „Trevira“ aus Süddeutschland mit 90 Kilogramm Füllwatte im Jahr, damit die Herzen ihre schöne Form bekamen. „Leider hat das Unternehmen seine Produktion eingestellt“, so Michaela Rathkolb, die den Verein als Vorsitzende leitet. Ihr zur Seite stehen Birgit Schulze-Heuling und Svenja Böer. „Eine Mitgliedschaft ist aber für das Nähen nicht wichtig“, so Rathkolb, „bei uns ist alles möglich. Nähen mit oder ohne Mitgliedschaft, oder auch nur Mitglied sein im Verein. Jeder ist herzlich willkommen.“ Und damit viele helfende Hände die Aktion unterstützen, kommunizieren die Frauen im Quiltforum unter quiltfriends.de. Fertig genähte oder teilweise fertige Stücke kommen neben Deutschland aus der Schweiz, Österreich und Dänemark. Dazu organisieren die Vereinsmitglieder Aktionstage, nähen zuhause wann immer es die Zeit erlaubt und als Premiere veranstalteten sie jetzt ein Nähwochenende in den Räumen des Kloster Möllenbeck. Viele verschiedene Dinge haben sich aus den anfänglichen Herzkissen entwickelt. Mit viel Kreativität werden nun auch Sachen genäht wie Kindertröstekissen, Frühchenkuscheldecken, Drainagetaschen, Nesteldecken für Demenzkranke und Einschlagdecken für Sternenkinder mit kleinem Herz für die Eltern. Die Beweggründe der „Nähfrauen“ sind so unterschiedlich wie sie selbst. Einige waren selbst betroffen oder kennen jemanden in der Familie oder im Freundeskreis, der oder die Schicksalsschläge hinter sich haben, andere möchten einfach nur helfen und damit Freude, Hoffnung oder Trost schenken. Und das Schenken ist dem Verein besonders wichtig: „Alles wird verschenkt und nichts verkauft!“ Damit noch ganz viele Menschen beschenkt werden können, sind die „Weserbergländer Herzen helfen e.V.“ natürlich auch auf Spenden angewiesen. Stoffe aus reiner Baumwolle werden genauso gerne genommen wie finanzielle Zuwendungen, da gerade bei den Kindern aus den Kinderdörfern es meist spezielle Wünsche sind, was das Motiv und die Farbe der genähten Sachen angeht. Auch kann man den Verein durch eine Mitgliedschaft unterstützen. Für nur 15 Euro im Jahr als Einzelperson und 50 Euro im Jahr als Firma kann die Aktion unterstützt werden. Infos hierzu findet man im Internetauftritt unter www.weserberglaender-herzen.de oder bekommt sie unter der Vereins-Telefonnummer 05751/9677457. An Kliniken, Kinderdörfer und andere Hilfsorganisationen abgegeben hat der Verein im letzten Jahr 689 Herzkissen plus 870 Kissenhüllen, 512 Drainagetaschen, 560 Kinderkissen, 216 Frühchenquilts, 66 Nesteldecken, 20 Liebhaberquilts, 102 Palliativkissen und 679 sonstige Herzgeschenke wie Gelenkwärmer, Mäppchen und Einschlagdecken.

Text/Foto: ste